Informationen zu den geänderten Bedingungen für die Qualifikation zur Stillberater:in EISL ab 2023

Ab dem kommenden Jahr werden wir für das Zertifikat Stillberater:in EISL neue Voraussetzungen zur Erlangung festlegen.

Zukünftig wird dieser Titel ausschließlich an die Teilnehmer:innen unserer Seminarreihen INTENSIV verliehen. Dadurch erfährt dieses Zertifikat eine deutliche Aufwertung und stellt sicher, dass professionelle Stillberatung von Fachpersonen angeboten wird, die sich ein möglichst umfassendes Wissen angeeignet haben.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschieden, nachdem wir viele Rückmeldungen und Meinungen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen IBCLC sowie vieler, die mit Müttern und Familien arbeiten, erhalten haben.

Von Anfang an haben wir im EISL die ehrenamtliche Mutter-zu-Mutter-Beratung als einen wichtigen Baustein zur Unterstützung des Stillens angesehen und dies auch gefördert.

Unser Titel „Stillberater:in EISL“ war ursprünglich dafür gedacht, Interessierten aus Berufsgruppen, die nicht im klinischen Kontext arbeiten, aber trotzdem regelmäßig Kontakt mit jungen Familien haben, zu ermöglichen, korrektes Stillwissen weiterzugeben.

Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad veränderte sich die Gruppe der Teilnehmenden an den Modulen zur Zertifizierung: mehr und mehr strebten Angehörige fachfremder Berufsgruppen danach, die Ausbildung zu machen, um sich mit dem Titel eine neue berufliche Tätigkeit zu erschließen.

Wir schätzen es sehr, dass offensichtlich viele Mütter ihre eigenen Stillerfahrungen dazu nutzen wollen, um andere Frauen und Familien zu stärken und beim Stillen zu unterstützen. Allerdings wird zunehmend deutlicher, dass stillenden Müttern eine Differenzierung zwischen professioneller Beratung und Beratung, die sich auf den Basisbereich der Familienbegleitung beschränkt, immer schwerer fällt.

Zum Schutz der Familien und für die Klarheit in der Entscheidung bezüglich Stillberatung werden wir in Zukunft, wie oben erwähnt, den Titel „Stillberater:in EISL“ nur noch nach Absolvierung der gesamten Ausbildungsreihe INTENSIV mit insgesamt 220 Fortbildungsstunden (einschließlich Seminararbeit und Praktikum) vergeben.

Wir verstehen, dass einige nun sehr enttäuscht sein werden, da sie eventuell ihren ursprünglichen Plan zur Zertifizierung als Stillberater:in EISL ab 2023 nicht mehr in derselben Weise durchführen können.

© Europäisches Institut für Stillen und Laktation, Februar 2022

Wir planen, künftig auch Teilnehmer:innen aus dem nicht-klinischen Bereich die Möglichkeit zum Erwerb des Zertifikats zu eröffnen, indem sie sich für die Teilnahme an unseren Seminarreihen INTENSIV bewerben können. Derzeit entwickeln wir Konzepte, wie dies konkret umgesetzt werden kann.

Unser Angebot zur Zertifizierung Stillberater:in EISL in der bisherigen Form wird auslaufen und nach 2022 werden keine Zertifizierungsmodule mehr angeboten. Alle derzeit im Umlauf befindlichen Zertifikate behalten bis zum aufgedruckten Ablaufdatum ihre Gültigkeit.

Weitere Informationen werden wir Ihnen demnächst auf unserer Website zur Verfügung stellen und Ihnen den Ablauf zur Bewerbung, dem Durchführungsmodus, die Zertifizierung sowie Rezertifizierung genau beschreiben.

Das Zertifikat Stillberater:in EISL gewährleistet damit umfassendes Stillwissen und praktisches Handwerkszeug, eigenständige Auseinandersetzung mit Literatur und Evidenzen sowie Üben von kommunikativen Fähigkeiten für die Beratungstätigkeit. Mit dem Zertifikat wird auch die Voraussetzung für die Berufung zur „Stillbeauftragten einer Klinik“ nach den Vorgaben der Nationalen Stillkommission in Deutschland erfüllt.

© Europäisches Institut für Stillen und Laktation, Februar 2022